

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[6763.] Gotha, den 1. December 1867.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die Mittheilung, dass ich die auf Anlage*) verzeichneten Verlagsartikel des Herrn F. A. Eupel in Sondershausen mit allen Activen käuflich übernommen habe. Ich werde dieselben unter der Firma

Fr. Aug. Eupel's Verlag
(C. Bolhoevener) in Gotha

debitiren und ersuche Sie, das bisherige Conto auf die neue Firma zu überschreiben und darüber in der nächsten Oster-Messe mit mir abzurechnen.

Die Leipziger Commission wird Herr G. E. Schulze auch ferner zu besorgen die Güte haben.

Ich bitte, das Vertrauen und Wohlwollen, mit dem ich bisher, als Inhaber der Stillerschen Hofbuchhandlung in Schwerin, beehrt wurde, mir auch in meinem neuen Wirkungskreise zuzuwenden. Es wird unausgesetzt mein Bestreben sein, die Beziehungen zu meinen Geschäftsfreunden so angenehm als möglich zu machen.

Haben Sie die Güte, meinem Verlage Ihre freundliche Verwendung angedeihen zu lassen.

Hochachtungsvoll

Carl Bolhoevener.

*) Siehe unter „Fertige Bücher“.

Sondershausen, den 1. Januar 1868.

P. P.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Mittheilung des Herrn Carl Bolhoevener, deren Inhalt ich bestätige, beehre ich mich, Ihnen zugleich anzuzeigen, dass ich mein am hiesigen Platze bestehendes Geschäft vom heutigen Tage ab unter der Firma

Adolph Eupel

Verlagsbuchhandlung, Buchdruckerei und Papierhandlung

nach wie vor fortführe.

Der Katalog über die mir verbliebenen Verlagsartikel steht Ihnen auf Wunsch zu Diensten und ich hoffe, Sie demnächst von anderweitigen neuen Unternehmungen in Kenntniss setzen zu können.

Meine Commission besorgt auch ferner der langjährige Freund meines Hauses, Herr G. E. Schulze in Leipzig.

Indem ich Sie schliesslich noch ersuche, mir das seit Jahren geschenkte Wohlwollen auch fernerhin zu erhalten, zeichne ich

hochachtungsvoll und ergebenst

Adolph Eupel.

[6764.] Aſch, im März 1868.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre den Herren Verlegern die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mit Anfang April 1868 hier in meinem Geburtsorte eine

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung unter der Firma:

Adolf Winkler

eröffnen werde.

Ich habe während der 2 1/2 jährigen Thätigkeit im Geschäft des Herrn Julius Saemann hier die Erfahrung gemacht, daß Aſch mit c. 10000 Einwohnern und reicher Umgegend dem Buchhandel ein ergiebigeſes Feld bietet, wenn daſſelbe mit Fleiß und Solidität ausgebeutet wird.

Ich ſtelle daher die ergebenſte Bitte: mir gef. Conto eröffnen zu wollen, wogegen ich mich durch thätige Verwendung und pünktliche Erfüllung meiner Verpflichtungen dankbar zu erweiſen ſuchen werde.

Herr H. J. Haefele jun. in Leipzig hatte die Güte, meine Commissionen zu übernehmen, und wird bei Creditverweigerung Feſtverlangtes ſtets baar einlöſen.

Indem ich ſchließlich noch um Zuſendung aller Wahlzettel, Prospecte, Placate und Kataloge bitte, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem geneigten Wohlwollen und zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenſt

Adolf Winkler.

Verkaufsanträge.

[6765.] Ein ſeit circa zehn Jahren in Berlin beſtehendes, gut rentirendes, mit Leihbibliothek verbundenes Sortimentgeſchäft, welches ſeiner Einrichtung nach, je nach den Mitteln, über welche der Käufer zu verfügen hat, jeder Ausdehnung fähig, iſt unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Adreſſen werden erbeten Berlin poſte reſt. K. # 1.

[6766.] Ein blühendes, ſolides Sortimentgeſchäft iſt wegen Krankheit des Beſizers baldigſt zu verkaufen. Für einen intelligenten jungen Mann kann daſſelbe als vortheilhafte Acquiſition empfohlen werden, beſonders für einen ſolchen katholiſcher Confeſſion, da die Bevölkerung überwiegend katholiſch iſt. Die Verkaufsbedingungen werden die humanſten ſein.

Anfragen beſördert

J. G. Mittler in Leipzig.

[6767.] Verhältniſſe halber iſt eine Sortiment-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung in einer ſächſiſchen Provinzialſtadt für den feſten Preis von 1800 Thlr. incl. anſehnlichem feſten Lager und Inventar zu verkaufen. Daſſelbe iſt bedeutender Ausdehnung fähig und nährt unbedingt ſeinen Mann. Strebsamen jungen Leuten, die ſich mit wenig Capital eine angenehme Selbſtändigkeit erwerben wollen, ſei dieſe Offerte ganz beſonders empfohlen. Gef. Anträge werden unter Chiffre J. K. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Kaufgeſuche.

[6768.] Es liegen mir mehrfache Aufträge zum Ankauf ſolider Sortiment-, namentlich aber Verlagsgeschäfte, kleineren und grösseren Umfanges, vor, die noch auf ihre Erledigung warten. Ich bitte dafür um die Mittheilung von entsprechenden Kaufgelegenheiten, die ich aufs discreteste benützen werde.

Julius Krauss in Leipzig.

[6769.] Zu kaufen geſucht wird ein ſolides Sortimentgeſchäft in einer großen Stadt Deutschlands im Preise von circa 5-6000 Thlr. Gef. Offerten unter E. E. beſördert Herr Immanuel Müller in Leipzig.

Theilhabergeſuche.

[6770.] Für eine aufblühende Sortimentbuchhandlung mit verſchiedenen Nebenzweigen in Schleiſwig-Holſtein bin ich beauftragt einen Theilhaber mit einer Einlage von 2500 Thlrn. zu ſuchen.

Ich bitte um gefällige Anträge und ſtehe gern mit näherer Auskunft zu Dienſten.

Julius Krauss in Leipzig.

Fertige Bücher u. s. w.

[6771.] Im Verlage der Unterzeichneten iſt ſoeben in zweiter Auflage erſchienen und bitten gef. à cond. zu verlangen:

Gottes Wort gegen Menschenwort
oder:

Offenes Sendschreiben

an den k. geiſtlichen Rath und Stadtpfarrer zu St. Peter in München

Herrn Dr. Anton Weſtermayer,

zur Abwehr derjenigen ungerechten Angriffe auf die evangeliſche Kirche, welche derſelbe unter dem 20. Dezember 1866 hat ergehen laſſen.

Von einem evangeliſchen Chriſten.

Zweite

verbesserte und vermehrte Auflage. Med.-8. Broſch. 45 kr. oder 15 Ngr.

Eine Reformationſpredigt des evangeliſchen Stadtpfarrers Leydel in München hatte dem Dr. Weſtermayer daſelbſt Veranlaſſung gegeben, in der Broſchüre: „Katholiſch und proteſtantiſch“ eine ſolche Menge irriger und gehäſſiger Anklagen gegen die evangeliſche Kirche zu veröffentlichen, daß eine eingehende Berichtigung als dringendes Bedürfniß erſchien. Ein Mann, der mit der Kirchengeschichte wohl vertraut iſt, hat ſie in der vorliegenden Schrift in ſolcher Weiſe gegeben, daß Proteſtanten und Katholiken, welche ſich über die unterſcheidenden Kirchenlehren und deren Geſchichte unterrichten wollen, mannigfaltige Belehrung darin finden können, und daß um ſo mehr, da dieſelbe auf Grund lauterer und lebendiger Glaubensüberzeugung gegeben iſt.

v. Jeniſch & Stage'sche Buchhandlung in Augsburg.

Für ruffiſche Handlungen.

[6772.]

Die in meinem Verlage erſcheinenden Hamburgiſchen

W e s p e n.

Satiriſch-humoriftiſches Wochenblatt.

Redigirt von Dr. A. Wollheim.

Preis 10 Ngr. pr. Quartal.

ſind in Rußland nicht verboten.

Probenummern ſehen gratis zu Dienſten.

Otto Meißner in Hamburg.